

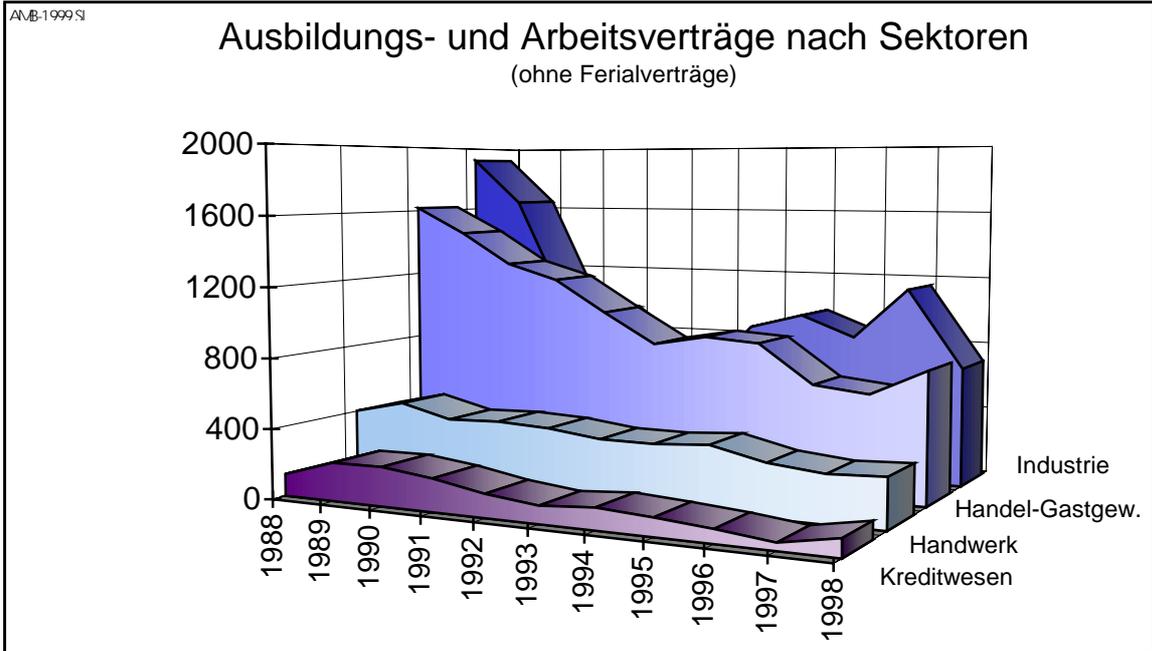
Ausbildungs- und Arbeitsverträge stabil

Im letzten Jahr wurden in Südtirol 1 838 Ausbildungs- und Arbeitsverträge abgeschlossen. Im Rahmen von Ausbildungs- und Arbeitsverträgen können junge Menschen mittlere und gehobene Berufskennntnisse erwerben. Dieser Vertragstyp richtet sich an Menschen, die zwischen 16 und 32 Jahre alt sind. Die Ausbildung ist nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch. Jugendliche, die mit einem solchen Vertrag eingestellt werden, müssen auch Kurse besuchen, die sowohl bei der zuständigen Berufsschule als auch bei den Ausbildungsstellen der Arbeitgeberverbände durchgeführt werden. Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber profitieren gleichermaßen von diesem Instrument der Arbeitsmarktpolitik.

Durch einen Ausbildungs- und Arbeitsvertrag können Jugendliche Berufskennntnisse erwerben. Ein Ausbildungsvertrag ist befristet und nicht erneuerbar. Stehen mittlere Berufskennntnisse im Mittelpunkt der Ausbildung, so ist der Ausbildungsvertrag auf 18 Monate befristet und umfasst 80 theoretische Ausbildungsstunden. Ein Ausbildungsvertrag für gehobene Berufskennntnisse ist auf 24 Monate befristet und sieht eine theoretische Ausbildung im Umfang von 130 Stunden vor. Ausbildungs- und Arbeitsverträge können in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden. Eine zusätzliche Kategorie dieses Vertragstyps ist die Eingliederung in den Beruf. Diese dauert 12 Monate, wobei 20 Stunden theoretische Ausbildung vorgesehen sind. Bei Ablauf des Ausbildungsvertrages aller Kategorien stellt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine Bestätigung über das durchgeführte Arbeitspraktikum aus.

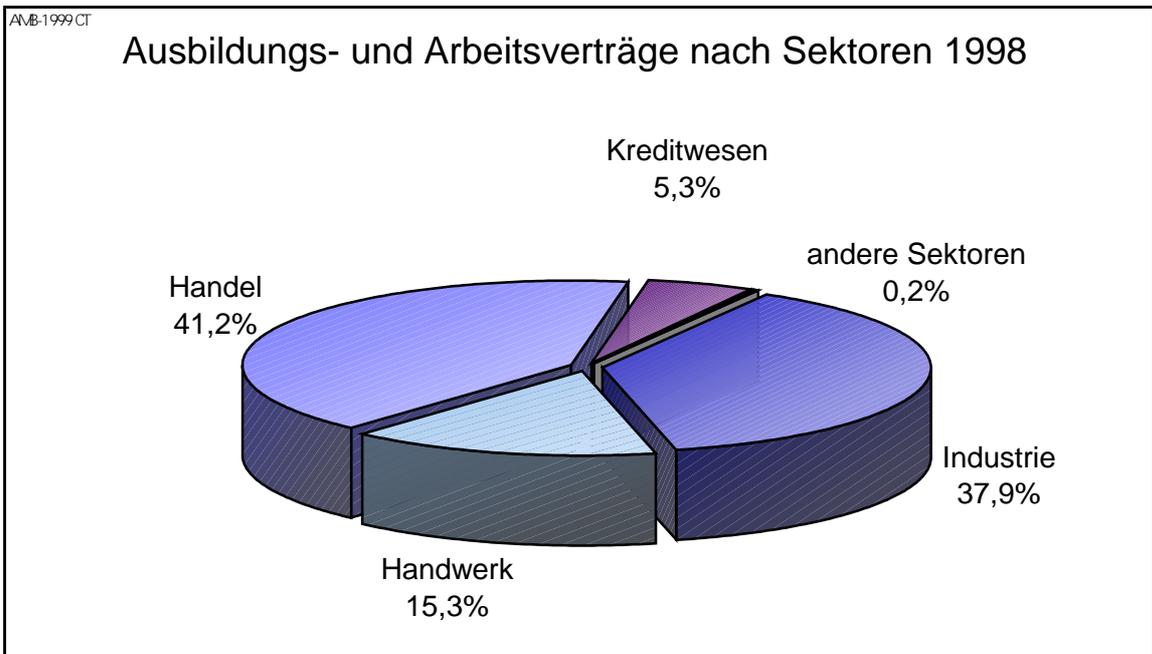
Für Jugendliche, die über einen Ausbildungs- und Arbeitsvertrag eingestellt werden, entrichten Arbeitgeber weniger Sozialabgaben. Für den Arbeitgeber besteht aber die Verpflichtung, der Ausbildung des Arbeitnehmers nachzukommen.

In den letzten fünf Jahren schwankte die Zahl der Ausbildungs- und Arbeitsverträge jährlich zwischen 2 350 und 1 850. Vergleicht man die Summe der Ausbildungs- und Arbeitsverträge des Vorjahres mit jener vor zehn Jahren, so ist ein erheblicher Rückgang bemerkbar, und zwar um 55%. Veränderte demographische Faktoren sind hierfür mitverantwortlich.



Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Von allen Wirtschaftssektoren weist das Handwerk die größte Konstanz bei den Ausbildungs- und Arbeitsverträgen auf. 1998 sind 15% der landesweit abgeschlossenen Ausbildungs- und Arbeitsverträge in diesem Sektor zustande gekommen. Der Großteil der Verträge geht auf das Konto der Industrie und des Handels mit dem Gastgewerbe. Beide Sektoren zusammen stellen einen Anteil von fast 80%. Bemerkenswert ist, daß die Industrie, die 1997 noch mit Abstand die meisten Verträge dieses Typs aufzuweisen hatte, 1998 vom Handel und Gastgewerbe diesbezüglich überholt wurde. Schlußlicht ist das Kreditwesen mit einem Anteil von 5%.



Quelle: Amt für Arbeitsmarkt

Christian Tecini